

Kathrin Beer, M.A., MAS Scenography; Dr. des. Sophie Junge
Prof. Dr. Bettina Gockel (Modulverantwortliche)

Kolloquium / Symposium Herbstsemester 2013
22. November, 14.30 – 20.00; 23. November 9.30 – 18.00

LITHOGRAPHY | PHOTOLITHOGRAPHY

etc | expanding the contemporary / Universität Zürich, Kunsthistorisches Institut, Lehr- und Forschungsstelle Theorie und Geschichte der Fotografie

In der 1983 erschienenen Publikation ‚The Art of Describing. Dutch Painting in the 17th Century‘ stellt die amerikanische Kunsthistorikerin Svetlana Alpers die Frage nach der Eigenart der Malerei des ‚Goldenen Zeitalters‘ und bestimmte diese pointiert als ‚Art of Describing‘ – sie stellt damit die These auf, dass Malerei leisten kann, was, gemäß der eigentlichen Bedeutung des Ausdruckes, in erster Linie dem Wort zukommt: einen Gegenstand und/oder Sachverhalt rational zu erfassen.

Das Symposium LITHOGRAPHY | PHOTOLITHOGRAPHY nimmt Bezug auf diese These Alpers, bei der Betrachtung elementarer Bestandteile von Kunst im 20. und 21. Jahrhundert. Auf der Eigenart, Besonderheit, dem Gebrauch und der Entwicklung des Mediums Lithographie und Fotolithographie/Offset in der Bildenden Kunst wird der Fokus des Symposiums liegen, ebenso wie auf der Frage, ob die Entscheidung und Wahl des Künstlers für das Medium zum ‚Artists‘ Statement‘, zu einem Künstler ‚Konzept‘ wird.

Das Symposium bietet Raum für aktuelle Fragestellungen und Diskussionen: die zunehmende Bedeutung wissenschaftlicher Praktiken in der zeitgenössischen bildenden Kunst; der wachsende Einbezug ‚subjektiver‘ Perspektiven in die Wissenschaft, ebenso wie die Frage nach Prozesshaftigkeit und Materialität - nicht ausschließlich in ihrer Bedeutung als Rohmaterial und Quelle der Inspiration, sondern ebenso als methodologisches Werkzeug, das seinerseits zum Subjekt wie zum Objekt der Kunst wird.

LITHOGRAPHY | PHOTOLITHOGRAPHY – die zweite Tagung im Rahmen des Projekts ON LOOKING – will eine interdisziplinäre Plattform bieten, die einen Austausch, Dialog mit und die Interaktion von Künstlern, Kuratoren, Praktikern und Wissenschaftlern auf internationaler Ebene ermöglicht. Forschungsfragen, künstlerische und kuratorische Kriterien, praxisorientierte und ästhetische Fragestellungen, Prozesshaftigkeit, Material und Bildmedien sind nur einige interessante Aspekte, die es zu beleuchten gilt, nicht primär nur mit dem Ziel, klare Positionierungen zu finden, sondern vielmehr um mögliche neue Wege in der künstlerischen Praxis wie auch der Wissenschaft zu suchen und zu definieren.

Zielgruppen: Die Veranstaltung kann als Kolloquium von Studierenden der Theorie und Geschichte der Fotografie auf BA- und Masterebene gebucht werden.

Teilnahme / Leistungsüberprüfung: Verpflichtend ist der Besuch der gesamten Veranstaltung am 22. und 23. November 2013. Die Veranstaltung beginnt für die Studierenden mit einem Workshop am 22. November, um 14.30 bis 17.30, der einer eingehenden Lektüre und Gruppenarbeit gewidmet ist, die auf das Thema des Symposiums hinführt. Es schliesst sich ein Abendvortrag ab 18.00 Uhr an, dessen Besuch obligatorisch ist. Die Lektüre wird Ende September auf OLAT geschaltet. Der zweite Tag ist Vorträgen, Panels und Diskussionen gewidmet. Der Leistungsnachweise erfolgt durch einen Bericht über die Tagung (BA- Studierende: 20.000 Zeichen mit Leerzeichen; MA-Studierende: 30.000 Zeichen mit Leerzeichen). Dabei können die Studierenden selbst Schwerpunkte setzen, wie beispielsweise die vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, einem Vortrag oder einer Präsentation. Spätmöglicher Abgabetermin für den Bericht ist der **Freitag, 13. Dezember 2013**. Erwartet wird darüber hinaus die rege Teilnahme an den Diskussionen. **Rückfragen bis Ende September an: thomas.keller@khist.uzh.ch.**

Hinweise: Die Teilnahme ist auf 40 Studierende beschränkt.